



Allerlei aus Nähe und Ferne.

Von Ixronde.

Junge Majestäten.

Die Regentin Christine von Spanien ist eine gute Mutter, welche die Erziehung ihres kleinen Sohnes, so weit dies irgend möglich ist, selber leitet. So hat sie für dessen deutschen Unterricht selbst ein Lehrbuch zusammengestellt. In diesem Buch kommen allerhand Gedichte und Lieder vor, von denen eins, das dem kleinen König besonders gefiel, nachdem es aufgezählt, was jeder thun muß, mit den Worten schließt: „Könige müssen gut regieren.“

Als der kleine König nun am Abend vor dem Einschlafen seiner Gewohnheit nach die Mutter fragte, ob sie heute mit ihm zufrieden gewesen sei und diese ihm bejahend darauf geantwortet hatte, da sah er sie mit freudestrahlendem Blick an und sagte: „Nicht wahr, Mama, ich habe aber auch heute sehr gut regiert?“

Trotz seines kindlichen Alters soll der kleine König sich der Macht seiner Stellung schon sehr wohl bewußt sein; daß aber auch ein König zuweilen gut thut, auf seinen Willen